

neuen, praktischen Werkzeugen zur Ansicht zu senden, überraschte uns mit einer grossen und schönen Kollektion von Werkzeugen, auf die wir weiter unten nochmals zurückkommen.

Nach der üblichen Erledigung von Kassenbericht und Protokoll, welches für ordnungsgemäss befunden wurde, kam die Neuwahl der Vorstandschaft zur Erledigung. Trotz des schon mehrmals ausgesprochenen Wunsches der bisherigen Vorstandschaft, einmal andere Herren zu wählen, wurde dieselbe einstimmig ersucht, das Amt weiter zu behalten, was denn auch acceptiert wurde. Koll. Bräckle brachte die Bügelfrage zur Sprache, hinsichtlich der schlechten und mangelhaften Befestigung. Dieses Thema erzielte eine lebhaftige Debatte, nachdem von juristischer Seite Gutachten vorliegen, dass der Uhrmacher haftbar ist für die Folgen von schlecht eingepassten Bügeln. Es wurde dann beschlossen, in der Fachpresse dieses Thema zur Sprache zu bringen.

Koll. Bachschmid beantragte, bezüglich des Verkaufs von silbernen Taschenuhren einen Minimalpreis festzusetzen, und sollte sich jeder Kollege schriftlich verpflichten, unter diesem Preise nicht zu verkaufen. Dieser Antrag fand nach grösserer Debatte, in welcher der Vorsitzende schon in Anbetracht des schwachen Besuches sich gegen die schriftliche Verpflichtung erklärte, fast einstimmige Annahme. (NB. Dieser Beschluss wurde inzwischen an alle Mitglieder hinausgegeben, ein Teil davon hat aus gewissen Gründen die Unterschrift versagt, jedoch erklärt, diesen Preis trotzdem hoch zu halten.) Kollege Heiss, Mitglied der Handwerkerkammer, gab bekannt, dass die von dort an ihn gestellte Aufforderung bezüglich Gutachten über „das Aufsuchen von Bestellungen auf Gold- und Silberwaren u. s. w.“ von ihm in dem Sinne beantwortet wurde, „dass dasselbe unbedingt zu verbieten sei“. Koll. Ellroth-Kaufbeuren, Mitglied der dortigen Meisterprüfungskommission, gab seine Ansichten und Beobachtungen in dieser Beziehung bekannt, was mit Interesse begrüsst wurde.

Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Oberstaufen vorgeschlagen, in der Hoffnung, dass es den Lindauer Herren besser möglich ist, daran teilzunehmen; der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Schluss der Sitzung 3 Uhr nachmittags.

Nachtrag. Wie schon erwähnt, hat die rühmlichst bekannte Werkzeugfabrik Lang & Baldauf in Göppingen unsere Versammlung durch Ausstellung von Neuheiten in Werkzeugen beehrt, und fühlen wir uns verpflichtet, noch extra im Namen des Vereins unsern besten Dank auszudrücken. Die Firma fertigt im allgemeinen nur Werkzeuge nach eigenen Konstruktionen und Verbesserungen. Man sieht an jedem Stück, dass die Leitung in den Händen von tüchtigen Fachleuten liegt, welche wissen, wie es der Uhrmacher braucht. Wir richten hiermit die Bitte an alle Kollegen, besonders an unsere Mitglieder, die strebsame Firma durch Abnahme ihrer Erzeugnisse zu unterstützen. Wünschenswert wäre es, wenn die Herren Grossisten, welche den Vertrieb der Sachen haben, diese Neuheiten auf ihren Reisen in natura mitführen würden, um selbe in den Werkstätten vorzeigen zu können. Der Absatz würde bestimmt grösser sein, denn die besten Abnehmer wären sicher die Gehilfen, und mancher Prinzipal würde sich eher zu einer Neuheit entschliessen, wenn eine solche gebrauchsfertig vor ihm steht. Wir schliessen hiermit, und sollte es uns freuen, wenn die Anregung von Erfolg begleitet wäre.

Mit kollegialischem Gruss

Ernst Weitnauer, Schriftführer. Heinr. Dannheim, Vorsitzender.

Verein Erfurt.

Monatsversammlung am 1. September 1902.

Unsere heutige Versammlung war leider nicht, wie gewöhnlich, so zahlreich besucht, da das ausnahmsweise schöne Wetter viele Kollegen ins Freie gelockt hatte, was wohl auch keinem zu verdenken war.

Um 3/4 10 eröffnet Koll. Adam die Versammlung, lässt das Protokoll vom Schriftführer verlesen und von der Versammlung genehmigen.

Bevor nun zur Tagesordnung übergegangen wird, beglückwünscht der Schriftführer in kurzen Worten Koll. Adam zu der Verleihung des „Allgemeinen Ehrenzeichens“, und sämtliche Kollegen erheben sich und bringen ein Hoch auf unseren verehrten Vorsitzenden aus.

Der erste Punkt war dem schwebenden Prozesse gegen Herrn Schmidt gewidmet, für welche Sache Termin am 29. August festgesetzt war, jedoch wegen weiterer Zeugenvernehmung vertagt wurde.

Punkt 2: Eingabe an die Königliche Regierung, betreffend den 8 Uhr-Ladenschluss auch auf Uhrenhändler zu erstrecken. Es wurde beschlossen, eine Petition auszuarbeiten und baldigst an die Königl. Regierung einzureichen, um diesem Uebelstande abzuwehren.

Punkt 3: Der Artikel eines kleinen Konkurrenzblättchens über den Central-Verband „wurde von der Versammlung als wertlos und nicht in Betracht zu ziehen beschlossen“.

Punkt 4: Gratissendung des Buches „Der Uhrmacher am Werkstisch“ für die Vereins-Bibliothek wurde dankend angenommen.

Punkt 5: Offerte „kostenlos Demandhardrad“ von dem Erfinder zur Prüfung zu erhalten, wurde angenommen und sodann die Versammlung geschlossen.

Der Schriftführer
W. Althans.

Uhren-Ausstellung zu Erfurt.

Wie schon aus dem Verbandsberichte in Nr. 13, Seite 155, genügend bekannt ist, soll nächstes Jahr in Erfurt bei Gelegenheit des Verbandstages eine Ausstellung von Uhren, Werkzeugen und Etalagen, verbunden mit Meister-, Gehilfen- und Lehrlingsarbeiten, stattfinden.

Die Aufgabe einer solchen Ausstellung, auch reichliche Anziehungskraft zu geben, ist nicht zu unterschätzen, und bittet daher der Vorstand alle Kollegen um freundliche Unterstützung, da die Hauptsache darin liegt, dass

sich genügend Kollegen finden, die es als Ehrensache betrachten, sowohl selbst, als auch ihre Gehilfen und Lehrlinge zu veranlassen, ans Werk zu gehen, um zu zeigen, was sie leisten können. Und deren giebt es viele, die sehr tüchtige Kräfte sind, aber denen nicht die Gelegenheit geboten ist, an die Öffentlichkeit hervorzutreten. Diese Gelegenheit bietet sich bei unserem nächsten Verbandstage. Das Angenehme: „Ausflug, Zusammensein, resp. Wiedersehen der sich nunmehr nennenden Freunde“ wird mit dem Nützlichen: „Erörterungen über geschäftliche Uebel, wissenschaftliche Vorträge u. s. w., sowie diesmal die Ausstellung“ verbunden.

Und an dieser Ausstellung lasst uns alle arbeiten, so dass wir den Kollegen, welche uns noch fern stehen und behaupten, unser Verband sei zwecklos, zeigen können, dass wir nicht nur allein nach Einigkeit, sondern, nachdem wir diese erzielt haben, was schon eine der grössten Aufgaben war, auch für den Fortschritt unserer Kunst bestrebt sind.

Wir bitten daher die werten Kollegen, welche daran teilnehmen wollen, sich an den Schriftführer, Koll. Althans in Erfurt, zu wenden, welcher gern jede Auskunft erteilt.

Für den Vorstand des Thüringer Unter-Verbandes
W. Althans, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangs-Innung Leisnig, im Bereiche der Königl. Amtshauptmannschaften Döbeln und Oschatz.

Die zweite diesjährige Versammlung unserer Innung findet am Montag, den 29. September, vorm. 1/2 11 Uhr, im Hotel „Zum Deutschen Haus“ in Waldheim statt.

Tagesordnung: 1. Anträge, 2. Mitteilungen.

Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen ist ein Ausflug in das schöne Zschopenthal und nach Schloss Kriebstein in Aussicht genommen. Alle Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Die Steuerbeträge sind an den Kassierer, Koll. Max Oette in Leisnig, zu senden.

Mit kollegialischem Gruss

Robert Müller, Obermeister.

Uhrmacher-Innung des Regierungsbezirks Magdeburg.

Die Vollversammlung unserer Innung findet nicht, wie in voriger Nummer angegeben, am Dienstag, den 23. September, sondern am Mittwoch, den 24. September, zur angesetzten Stunde und Lokale statt. Wir bitten die geehrten Mitglieder, hiervon Notiz nehmen zu wollen und vollzählig zu erscheinen. Zur Tagesordnung kommt noch: Festsetzung der Prüfungsgebühren für Lehrlinge, die bei Mitgliedern gelernt haben.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand
E. Meyer, Obermeister.

Zur gefl. Beachtung. Alle Vereins- und Verbandsnachrichten werden rechtzeitig an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten; die Einladungen zu Versammlungen für Nr. 19 bis spätestens den 23. September.

Die Redaktion.

Patentbericht für Klasse 83 — Uhren.

Mitgeteilt von Prof. F. Ant. Hubbuch, Patentanwalt, Strassburg i. E., Rosheimer Strasse 16.

Monat Juli 1902.

a) Patent-Anmeldungen.

- 83b. Sch. 18387. Wechselstromneuhuhr mit in der Spule drehbarem Kern. Joseph Schergell, Oberrhein i. Els.
- 83a. H. 26716. Vorrichtung zum selbstthätigen Aufziehen eines Uhrwerkes durch die Wärmewirkung der Sonnenstrahlen. Richard Holz, Köln a. Rh., Severinstrasse 95 c, und Ernst Esserz, Bonn, Bonner Thalweg 52.
- 83a. B. 31523. Glockenspieluhr Homer Lane Bigelow, Boston; Vertr.: Ernst von Niessen und Curt von Niessen, Patent-Anwälte, Berlin NW. 7.
- 83a. H. 26258. Kompensationspendel mit Kniehebelaufhängung des Pendelgewichts. Leopold Hennig, Steglitz, und August von Au, Berlin, Lothringer Strasse 38.
- 83a. H. 27412. Geräuschlose Hemmung für Uhrwerke. Louis Anatole Auguste Hennequin, Paris; Vertr.: A. Gerson und G. Sachse, Patent-Anwälte, Berlin SW 48.
- 83a. V. 4657. Federgehäuse für Uhren und sonstige Räderwerke. Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken, Akt.-Ges., inkl. vormals Gustav Becker, Freiburg i. Schl.
- 83a. A. 8196. Elektrischer Aufzug mit Umschalter in Form eines Kippspannwerkes. H. Aron, Elektrizitätszählerfabrik, G. m. b. H., Charlottenburg.

b) Patent-Erteilungen.

- 83b. 134050. Klemmgesperre für elektrische Uhren. Carl Nordén und Fabian Höglund, Stockholm; Vertr.: A. Specht und J. D. Petersen, Pat.-Anwälte, Hamburg 1.
- 83c. 134051. Hebelartiges Werkzeug zum Abheben von Uhrzeigern von ihrer Achse. Joseph Andreas Wiedemann und Harvey Ralph Smith, Eldorado, V. St. A.; Vertr.: M. Schmetz, Patent-Anwalt, Aachen.